

MOHNMANIE

Weltweite Nachfrage nach Opiaten¹

Besorgniserregende Zahlen liegen vor. Die globale Opiumproduktion stieg von 2016 bis 2017 um 65 Prozent, das sich auf 10.500 Tonnen errechnen lässt. Diese Schätzungen beruhen auf der Analyse der UNODC² und sind mit Abstand die höchsten Werte seit Beginn der Erhebungen der globalen Opiumproduktion des 21. Jahrhunderts.

Die weltweiten Hauptabnehmer von Opiaten in der Reihenfolge ihrer Relevanz sind Asien, Europa, Afrika und Nordamerika, wobei die stärkste Verbreitung in einzelnen Regionen Europas, Nordamerikas und Asien vorzufinden ist. Im Jahr 2016 gab es weltweit schätzungsweise 34,3 Millionen Opioidnutzer_innen³, das 0,7 Prozent der Weltbevölkerung entspricht.⁴

Der hohe Einsatz von pharmazeutischen Opioiden bleibt in Nordamerika erhalten, aber auch in West- und Mitteleuropa gibt es zunehmend Anzeichen für die Verwendung von pharmazeutischen Opioiden. In Europa ist Heroin das am häufigste verwendete Opioid. Einige weitere Derivate wie Methadon, Buprenorphin und Fentanyl finden jedoch auch im nichtmedizinischen Bereich Verwendung.

Die beschlagnahmte Menge in europäischen Ländern lässt darauf schließen, dass das Angebot an Opiaten insgesamt angewachsen ist, was zwangsläufig mit einem erhöhten Konsum einhergeht.

Österreichs unrentabler wirtschaftlicher Fokus

In Bezug auf das BIP⁵ liegt Österreich in der Europäischen Union auf Platz elf und ist damit eines der reichsten Länder der Welt.⁶ Der Tourismus gilt neben

¹ Opiate sowie Opioide werden als sehr stark wirkende Schmerz- und Betäubungsmittel geführt, die ein hohes Suchtpotenzial aufweisen. (Vgl. Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V., o.J., online)

² Abkürzung für: United Nations Office on Drugs and Crime

³ Personen, die Opiate (Mittel, die Opium oder Opiumalkaloide wie Morphin enthalten) verwenden und/oder verschreibungspflichtige Opioide (Bezeichnung für alle morphinähnlich wirkenden Substanzen) für nicht medizinische Zwecke verwenden. (vgl. Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (o.J.): Medikamente. Schmerzmittel, Zugriff: 17.04.2019, online unter: <https://www.dhs.de/suchstoffe-verhalten/medikamente/schmerzmittel.html>)

⁴ There were an estimated 34.3 million past-year users of opioids (persons who use opiates and persons who use prescription opioids for non-medical purposes) globally in 2016, corresponding to 0.7 per cent of the global population aged 15–64 years. The prevalence of past-year use of opioids among the population aged 15–64 years is high in North America (4.2 per cent) and Oceania (2.2 per cent). Among users of opioids, 19.4 million were past-year users of opiates (heroin and opium), corresponding to 0.4 per cent of the population aged 15–64 years, with high prevalence rates of past-year use of opiates in Central Asia and Transcaucasia (0.9 per cent), Eastern and South- Eastern Europe (0.7 per cent) and North America (0.8 per cent). (vgl. World Drug Report. Bloket 2. 2018: 12)

⁵ Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stellt den materiellen Wohlstand in einem Land oder einer Region dar, der innerhalb eines Jahres nach Abzug aller Vorleistungen erreicht wurde. (Vgl. WKO Wirtschaftskammer Österreich (2017): Bruttoinlandsprodukt (BIP). Internationale Vergleichstabellen, Zugriff: 17.04.2019, online unter: <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/BIP.html>)

⁶ Vgl. Europäische Kommission, Eurostat (2017): BIP pro Kopf im Jahr 2015 in 276 Regionen der EU. In vier Regionen mehr als das Doppelte des EU-Durchschnitts.....und in 19 Regionen immer noch weniger als die Hälfte des Durchschnitts. In: Pressemitteilung 52/2017 - 30. März 2017, Zugriff: 16.04.2019, online unter: <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/7962769/1-30032017-AP-DE.pdf/b94f014e-7ae0-4c09-858c-d417c699ba0f>

einer hochentwickelten Industrie als wichtigster Wirtschaftsfaktor. Österreich geht es sehr gut, aber es gibt Risiken. Ab den 1950er-Jahren kamen die Gastarbeiter_innen zum Wiederaufbau. Heute wird diskutiert, ob ihre Doppelstaatsbürgerschaft verboten werden soll oder nicht.⁷ Trotzdem zählt Österreich durch den starken Wirtschafts- und Wohlstandswachstum zu einem der wohlhabendsten Länder weltweit. Man möchte meinen, dass der Wohlstand einer Gesellschaft mit der Zufriedenheit der Bevölkerung zusammenhängt.

Jedoch ist die Suizidrate hierzulande relativ hoch. Es leiden in etwa 400.000 Einwohner an Depressionen. Die Zahl der Suizident_innen in Österreich ist mehr als doppelt so hoch wie die der Verkehrstoten. Dementsprechend versuchen ungefähr 15.000 Menschen pro Jahr sich das Leben zu nehmen. Umgerechnet bedeutet dies, dass jede sechste Stunde ein_e Österreicher_in Selbstmord begeht.⁸ Hingegen liegt die Geburtenrate unter den Sterbefällen, das wiederum ein höheres Durchschnittsalter zu Folge hat und ein Problem für die Pensionskassen darstellen sowie alarmierend für die Krankenkassen sein könnte. Die Zukunft würde demnach nicht rosig aussehen. Selbst „unser Schnitzel wird bald sauteuer“.⁹

⁷ Vgl. Heute-Bericht v. Fr., 18.12.18 | Nr. o.A. (2018): Umfrage: Doppelstaatsbürgerschaften - verbieten oder nicht? In: VfGH stoppt Ausbürgerung – FPÖ widerspricht Urteil, Zugriff: 17.04.2019, online unter: <https://www.heute.at/politik/news/story/Doppelstaatsbuergerschaft-Doppelpass-FPOE-widerspricht-Urteil-von-VfG-Austro-Tuerken-erleichtert-Passenzug-vor-dem-Aus-58235034>

⁸ vgl. Medizin Medien Austria GmbH (2008): Suizid-Prävention in Österreich: Ja zum Leben sagen! In: Medical Tribune, Heft 30–34/2005. Memento vom 18. Februar 2008 im Internet Archive, Zugriff: 15.04.2019, online unter: <http://www.medical-tribune.at/dynasite.cfm?dssid=4170&dsmid=66602&dspaid=507401>

⁹ Vgl. Heute-Bericht v. Fr., 12.4.19 | Nr. 3657 (2019): Unser Schnitzel wird bald sauteuer. Preishammer nach Ostern. Auch andere Fleischprodukte betroffen. Zugriff: 17.04.2019



Mohnmanie © 2019 Oscar Cueto

MOHNMANIE

Eine Zusammenarbeit von Oscar Cueto und Manuela Picallo Gil

Dieser Folder ist Teil des Kunstprojekts

Notgalerie Kunstland Nord

bei U2 Aspern Nord - Urbanes Feld, 1220 Wien

www.notgalerie.at

Ausstellungseröffnung: Sonntag, 19. Mai 2019, 16:00 Uhr



Mohnmanie © 2019 Oscar Cueto

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

wien3420
aspern development AG



WIEN
KULTUR



Aus diesem Grund wird ein komplementäres Konzept entsprechend globaler Programmansätze angestrebt. Hauptaugenmerk ist es die wirtschaftsstarken Industrie des Landes, mit der Landwirtschaft sinngemäß zusammenzuführen um Problemlösungen zu entwickeln. Dabei werden wirtschafts- und gesellschaftspolitische Ziele aufgegriffen, welche eine Nachhaltigkeitsforschung sowie eine sozialwissenschaftliche Schwerpunktsetzung inkludiert.

Neuorientierung als Lösungsansatz

Im Jahr 2010 betrug der Marktwert jährlich 55 Milliarden US-Dollar. Wenn alle Opiate betrachtet werden, wurde eine Zahl von 65 Milliarden US-Dollar erreicht. Die EBDD¹⁰ schätzte, dass der europäische Einzelhandelswert des illegalen Drogenmarktes im Jahr 2013 bei rund 24,3 Milliarden Euro lag. Dies entspricht rund 32 Milliarden US-Dollar pro Jahr. Im selben Jahr erreichte der Anbau von Schlafmohn eine geschätzte Gesamtfläche von 418.000 Hektar.¹¹

Gerade in Afghanistan bietet der Anbau von Schlafmohn und die daraus gewonnenen Opiate einer großen Anzahl von Arbeiter_innen aus der Region und Pendler_innen einen täglichen Lohn. Im Jahr 2017 wurden durch das Mähen und Ernten von Schlafmohn bis zu 354.000 Vollzeit Arbeitsplätzen in ländlichen Gebieten bereitgestellt.¹²

Die landwirtschaftliche Produktion in Österreich macht weniger als 1,5 % des BIP aus, und die österreichischen Landwirte im Waldviertel wachsen nur zwischen 200 und 700 Hektar Mohn¹³ pro Jahr. Die Mohnproduktion ist minimal und es ist schade, dass Mohn nur zum Kochen und Backen verwendet wird, obwohl Österreich mehr Geld braucht.

Das Zeitungswesen bereitet Österreich große Defizite – speziell jener der kostenlose Tageszeitungen, welche einen sozialgesellschaftlichen Verlust für das Land darstellt. Es erscheint lukrativer die Arbeiter_innen nun für die Opiat-Produktion sowie Forschung¹⁴ einzusetzen.

Im Jahr 2017 lag der durchschnittliche Großhandelspreis pro Heroin-Kilogramm in Österreich bei 44.000 Euro. Der Heroinverkehr belief sich 2017 auf 4.022,25 Euro.¹⁵ Die österreichische Landschaft liefert optimale

Bedingungen. Sie ist zu 70 % von Bergen bedeckt ist, die 5.800 Hektar für den Mohn-Anbau darstellen, wodurch tausende neuer Jobs entstehen könnten.

Umsätze aus der Opiatproduktion könnten zu einem der Haupteinnahmequellen des Alpenlandes werden und dadurch alle reicher machen könnte. Die Prognosen besagen, dass die österreichische Produktion ein starker Konkurrent Spaniens sein wird, der derzeit 13.000 Hektar oder Mexiko mit einer Jahresproduktion von 30.600 Hektar pro Jahr kultiviert.



Papiervetaceae somniferum © 2019 Manuela Picallo Gil

10 Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD)

11 vgl. World Drug Report. Bloket 2. 2018: 7

12 vgl. Afghanistan opium survey 2017: 18

13 vgl. Der Waldviertler Mohn – das "graue Gold" des Waldviertels. Zugriff: 17.04.2019, online unter: <https://www.waldviertel.at/genussregion-waldviertler-graumohn>

14 In diesem Sinn ist die Wissenschaft einen Schritt weiter. Eine neue Pflanzenart aus der Gattung Mohn (Papaver) innerhalb der Familie der Mohngewächse (Papaveraceae) (NatureGate (o.J.): Mohngewächse, Papaveraceae. Zugriff: 17.04.2019, online unter: <http://www.luontoportti.com/suomi/de/kukkakasvit/?c=Papaveraceae>) wurde gezüchtet mit der Bezeichnung: Papiervetaceae somniferum. Bei dieser Methode wird ein Papierpartikel der heutigen österreichischen Gratis-Tageszeitungen in einen Zellkern der Mohnpflanze eingesetzt, wobei das fremde Genkonstrukt in die DNA der Pflanzenzelle eingebaut wird.

15 vgl. Lagebericht Suchtmittelkriminalität 2017: 9